

**Rundbrief für den
Evang. Religionsunterricht
im Kirchenbezirk Konstanz
2. Halbjahr 2022/2023**



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Herbst wurden die Ergebnisse des jüngsten Religionsmonitors vorgestellt. Eine bittere Wahrheit heißt: Immer weniger Jugendliche wollen etwas von Kirche wissen. Dieser Befund korrespondiert mit den rückläufigen Zahlen der Kirchenmitglieder. In Deutschland ist mittlerweile weniger als die Hälfte der Bevölkerung noch einer der großen Kirchen zugehörig. Der Soziologe Detlef Pollack spricht von einem Kipppunkt, der erreicht sei – ähnlich wie bei der Klimaveränderung, die nicht mehr umkehrbar sei. Immer mehr Kirchenmitglieder sterben, immer weniger werden getauft. Und er stellt fest: Eltern geben ihre kirchliche Bindung seltener an ihre Kinder weiter, obwohl sie durchaus auch positive Erfahrungen mit Kirche gemacht hätten. Pollack erzählt davon, wie sehr ihm persönlich als DDR-Bürger die Theologie geholfen habe, seinen Horizont zu öffnen. Ihm habe sich eine neue, unerwartete Welt eröffnet, die er als das Eintrittstor in die große Kultur des Abendlandes erlebt habe, die natürlich durch das Christentum geprägt sei. Pollack diagnostiziert aber in drastischen Worten mittlerweile einen „kulturellen Erdrutsch, der auch institutionelle Folgen haben“ werde (Der Spiegel). Eine Folge davon sei u.a. der Verlust an Respekt gegenüber der Kirche, der Kirchensteuer, dem Religionsunterricht. Die ZEIT stellt in diesem Zusammenhang die Frage, ob die

DIE ZEIT N° 52 15. Dezember 2022

GLAUBEN & ZWEIFELN

65

Kann man ohne Kirche Christ sein?

Haben die
Kirchen zu viel
Macht?

Welche Privilegien
wirklich zählen
von GEORG LOWENIC

D



Bricht dann
der Sozialstaat
zusammen?

Wie Diakonie und
Caritas helfen
von WOLFGANG THIELMANN

E

Kirchen generell zu viel
Macht hätten und
bezeichnet den
(konfessionellen)
Religionsunterricht
neben den kirchlichen
Feiertagen sogar als
Privileg.

Möglicherweise haben Sie mitbekommen, dass die Giordano-Bruno-Gesellschaft offensiv für die Abmeldung aus dem RU wirbt. Die Regierungspräsidien verweisen die Schulleitungen zum Glück darauf, dass solche Werbung unstatthaft ist. Ich gehe davon aus, dass Sie in Ihren Kollegien und sicher auch in Ihrem Bekanntenkreis von Zeit zu Zeit in diese Debatte eingebunden werden. Das Kultusministerium hat im Übrigen aktuell eine Seite eingerichtet, auf der alle rechtlichen Fragen zum RU aufgelistet sind, die das Staatskirchenrecht betreffen: [Kultusministerium - Kultus - Religionsangelegenheiten und Staatskirchenrecht \(km-bw.de\)](https://www.kultusministerium.de/kultus-religionsangelegenheiten-und-staatskirchenrecht-km-bw.de).



Klaus Mertes, Jesuitenpater und pensionierter Schulleiter in St. Blasien, nimmt zum religionssoziologischen Befund von D. Pollack Stellung. Im Blick auf den RU und dessen (Nicht-)Wertschätzung durch Jugendliche – und sicher auch mancher Eltern – sagt er: „Ich unterscheide zwischen Atheisten und Religionslosen. Atheisten haben sich entschieden, nicht zu glauben, weil sie den Glauben, den sie ablehnen, sehr gut kennen. Die bedeutendsten deutschen Atheisten waren Pfarrersöhne: Feuerbach und Nietzsche. Religionslose dagegen haben oft in der vierten oder fünften Generation nichts mehr mit Kirche zu tun und betreten eine kirchliche Schule, wie wir den Mars betreten würden. Für sie muss ich eine Sprache finden, die verständlich ist.“ (DIE ZEIT)

Für die religiös unerfahrenen unter unseren Schüler*innen (und eben auch deren Eltern) müssen wir nicht nur eine geeignete Sprache finden, sondern auch geeignete Bilder und die entsprechenden Formen. Ich habe deshalb im letzten Jahr mit einer Gruppe von Schuldekan*innen im Auftrag des EOK einen Videoclip erstellt. In 90 Sekunden wirbt dieser kleine Film für den RU <https://youtu.be/BYLR75nJTCc>. Der Film erzählt von einem Jugendlichen, der mit seinem Skateboard die Schule verlässt und sich in einer bunten Reihe von Lebenssituationen wiederfindet. Den Text, den wir dem Film unterlegt haben, finden Sie auf Seite 5. Wir wünschen uns, dass dieser Film auf möglichst vielen Homepages der Schulen eingestellt wird und Aufmerksamkeit für unser Fach weckt.



Wir haben den Film mit Blick auf die derzeitige Elterngeneration auch Instagram-tauglich formatiert <https://1drv.ms/v/s!Alob26H-ZFoYg60P37427zrMv8LyYw>. Eltern entscheiden sich im Frühjahr bei der Schulanmeldung in Klasse 1, ob ihr Kind am RU teilnehmen soll oder nicht. Ebenso wird den SuS inzwischen beim Wechsel in die Sek 1 vermittelt, sie könnten zwischen RU und Ethik „wählen“. Das stimmt so nicht (vgl. die FAQs des Kultusministeriums). Rechtlich ist es nach wie vor so, dass getaufte Kinder grundsätzlich am RU ihrer Konfession teilnehmen und dass nicht getaufte Kinder als Gäste (mit allen Rechten und Pflichten) zur Teilnahme am RU eingeladen sind.



Wenn wir guten RU anbieten, dabei mit den SuS in die biblischen Erzählungen eintauchen und die christliche Tradition daraufhin befragen, was sie für das Leben und die Alltagsfragen im 21. Jahrhundert bedeuten, dann haben wir einen großen Schatz anzubieten.



Wir waren im Kollegium der Schuldekan*innen durchaus unterschiedlicher Meinung über den Clip, über den Text, den wir zugrunde gelegt haben und über die Bildsprache. Es lohnt sich, innerhalb der Fachschaft den Film zu sichten. Dabei können Sie sich über Ihre eigenen Perspektive auf den RU klar werden und sich darüber austauschen. Wenn Sie geschickt sind, können Sie mit dem Filmbearbeitungsprogramm

canva.com oder mit I-Movie das Profil Ihrer Schule und Bilder Ihrer Lehrkräfte an den Clip anhängen und dann in Absprache mit der Schulleitung beim Tag der Offenen Tür zeigen bzw. auf der Homepage einstellen.

Schließlich können Sie auch mit SuS der Sek 1 und Sek 2 eigene Filme erstellen, mit denen Sie das Selbstverständnis und den Stellenwert und die Projekte des RU an Ihrer Schule erarbeiten. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir das eine oder andere Ergebnis zugänglich machen.

Herzliche Grüße,

Martin Lilje

Wie gewohnt können Sie über die Homepage des Schuldekanats auf die elektronische Version des Rundbriefs zugreifen und dort recht komfortabel die im Brief eingefügten Links und empfehlenswerten Literaturhinweise (ZEIT, Spiegel, Religionsmonitor, ...) ansteuern.



Ideen Für die Arbeit mit dem Videoclip:

Da draußen ist mehr als du siehst.
Spürst du das auch manchmal?
Schon seit Urzeiten hilft da Religion.
Sie begleitet dich auf deinem Weg durchs Leben.
Religionen bauen Kontakt mit dem Unsichtbaren auf.

Wenn deine Freunde dich verlassen – deine Eltern nur noch nerven – du keine Luft mehr kriegst vor Liebeskummer
oder wenn du an nem Freitagmittag plötzlich am Grab von nem geliebten Menschen stehst,
dann bleibt Gott an deiner Seite.

Mit diesem Gott kannst du auch feiern und über Mauern springen. Du musst das alles nicht alleine machen.
Im Religionsunterricht lernst du, wie Menschen mit der Bibel eine Verbindung mit diesem Gott aufgebaut haben.

So kannst du rausfinden, was am besten zu dir passt.
Reli-Unterricht ist Denksport.
Wenn du etwas glaubst, heißt das nicht, dass du es weißt.
Wir denken hier weiter als das, was wir wissen.

Oft wurden Religionen benutzt,
um Menschen zu unterdrücken und auszugrenzen:
Wir sind die Guten, ihr seid die Schlechten ...
In der Bibel steht: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

Das alles lernst du im Reli-Unterricht.
Aber du lernst auch, dass du nicht alles glauben musst, was man Dir sagt.

Einzelne Sequenzen mit S*S anschauen: thematisch – stimmt das für mich?

- Wie würde ich es anders darstellen?
- Nur mit Text anfangen ... welche Bilder entstehen da eigentlich?
- Nur mit Bildern anfangen ... welche Sätze wären es bei mir?
- Erste Szene: „Da draußen ist mehr als du siehst. Spürst du das auch manchmal? Was sieht er da, wenn er rausschaut?“
- In Fachschaften Reli diskutieren: Stimmt das da eigentlich für meinen RU? Wo sind die Grenzen und Reibungspunkte?





Religionspädagogischer Tag auf der Reichenau

Montag, 13. März 2023

Selig die Armen?

Als Referenten für den Tag haben wir Herrn Prof. Dr. Bernd Schröder gewonnen. Er leitet an der Georg-August-Universität Göttingen die Fakultät für Praktische Theologie und Religions-pädagogik. Er bezieht sich in seinem Referat auf einen Vortrag im Sammelband „Ethische Kernthemen“. Im anschließenden Workshop mit dem Titel „**Gerechtigkeit thematisieren – aber wie?**“ wird er sich den Fragen der didaktischen Umsetzung widmen. Es sollen ausgewählte didaktische Konkretionen, die im Vortrag nur anklingen können, zur Diskussion gestellt werden.



Brenda Willmann stellt eine unterrichtspraktische Stunde zum Thema "**Die Seligpreisungen 2.0 - Messaging: Was würde Jesus Christus heute posten?**" vor. Die Teilnehmenden des Workshops sollen den Begriff „Lebensglück“ in ihrem Alltag beschreiben und sich mit den Seligpreisungen an differenzierten Unterrichtsmaterialien auseinandersetzen; sie werden Antithesen auf die Gegenwart formulieren und dabei prüfen, in welcher Weise die Seligpreisungen Jesu zum Umdenken auffordern.

Schließlich kümmert sich Christine Schneider um die Frage, wie gerecht die **Erzählung von den Arbeitern im Weinberg** ist. Wir erleben, dass das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg das Gerechtigkeitsempfinden aller SuS stets auf die Probe stellt. Im Workshop werden die Teilnehmenden in dieses sozialetische Gleichnis eintauchen, den Fragen und Anstößen nachgehen und das Gleichnis methodisch und didaktisch für die Grundschule entdecken.

Alle Infos und die Anmeldemodalitäten finden Sie auf unserer Homepage
<https://www.ekikon.de/aemter-und-gremien/schuldekanat/>



Fortbildungen des RPI

1. Hoffnungslinien in der Bibel



In den aktuellen Krisen geraten gerade Schülerinnen und Schüler in der Sek I schnell ins Abseits. Welche Horizonte eröffnet darin die Bibel bzw. der christliche Glaube? Hierzu gibt es nicht nur Einzelgeschichten, sondern mutmachende Zusammenhänge in der Bibel zu entdecken! Dabei sind sowohl der Bildungsplan als auch ganz konkrete Hilfen für den Unterricht im Blick, um Hoffnung aus der Bibel für Kinder und Jugendliche von heute aufzuschließen.

Ziel der Veranstaltung ist es also, biblisch-theologische Zusammenhänge zu erkennen, die Hoffnung verbreiten bis in unsere Zeit – mit konkreten unterrichtlichen Anregungen für den Religionsunterricht in der Sek I

Referentin: Dr. Annegret Südland, Studienleitung des RPI Karlsruhe für Sek I

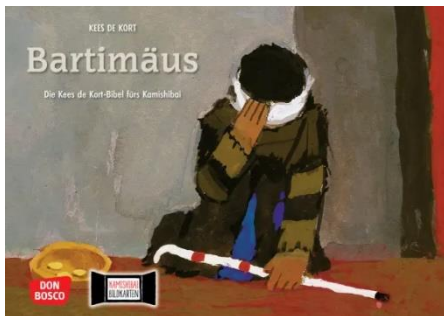
Do. 02.03. 2023, 15.00 – 17.00 Uhr, online

Anmeldung <https://ekiba.bildungskirche.com/schuldekanat-konstanz>
bis Di. 28.02.'23



2. Heil oder Heilung

Heilungsgeschichten sind ein wichtiger Bestandteil im Religionsunterricht. Sie sind ein Schatz, der viel über Jesus und das Reich Gottes erzählt. Es gibt aber auch andere Meinungen, da sie als problematische Geschichten aufgefasst werden können. Wie verstehen Menschen mit Beeinträchtigung Heilungsgeschichten? Kann ich diese im Unterricht überhaupt behandeln, wenn ich Kinder mit Beeinträchtigungen in der Klasse habe? Verletze ich sie mit den Geschichten? Stoße ich sie vor den Kopf, weil sich die körperlichen Eigenschaften am Ende der Geschichte verändert haben? Die Kinder in meiner Klasse haben aber noch immer Ihre Einschränkung. Wird ein Mensch mit Behinderung nicht von Jesus angenommen?



Auch für Menschen mit Beeinträchtigung können Heilungsgeschichten ein Trost sein. Heilungsgeschichten müssen nicht verletzen, sondern können die bedingungslose Hinwendung von Jesus zu den Menschen veranschaulichen.

Wir wollen uns in dem Workshop auf den Weg machen, Heilungsgeschichten im Unterricht ohne Verletzungspotential zu erzählen und

dies auch praktisch umsetzen. Hierfür untersuchen wir Schulbücher. Wir überlegen uns aber auch gemeinsam, wie ein Unterricht zum Thema Heilungsgeschichten aussehen könnte. Anregungen und Umsetzungsideen bekommen sie in dem Workshop. Eigene Ideen sind aber sehr willkommen und können mitgebracht und vorgestellt werden.

Zielgruppe: Religionslehrkräfte aller Schularten, die ihre Sensibilität für den Umgang mit fremder und eigener Krankheit weiter entwickeln möchten

Referentin: Barbara Platow-Holl, Studienleiterin für die SBBZ, RPI Karlsruhe

Do, 20. April 2023, 15 – 17.00 Uhr (online)

Anmeldung: <https://ekiba.bildungskirche.com/schuldekanat-villingen>

Staatl. Lehrkräfte zusätzlich über: <https://lfb.kultus-bw.de>



3. Unterwegs mit Abraham -

Voller Hoffnung, Mut und Vertrauen

Gott fordert Abraham auf, sein Land und seine Verwandtschaft, sein Zuhause zu verlassen. Für Abraham ist das eine große Prüfung und Herausforderung, verbunden mit vielen Fragen an die Zukunft.

Eine biblische Erzählung, die viele Aspekte des kindlichen Lebensalltags aufzeigt: Der Wechsel vom Kindergarten in die Grundschule, Wandel von Familienstrukturen, eigene Erfahrungen mit Umzügen, etc.

Diese Erfahrungen des Aufbruchs lösen Fragen aus. Doch Gott verbindet diese Aufforderung in der Abrahams Erzählung nicht mit vielen Fragen, sondern mit gewaltigen Zusagen für die Zukunft. Verheißungen, die Gott jedem von uns zusagt, was auch immer die Zukunft für uns bereithält. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir in die Abrahams Erzählung eintauchen und voll dabei sein. Auch dann, wenn wir vor einem großen Fragezeichen stehen, die Welt nicht mehr verstehen. Einzelne Stunden aus diesem Erzählverbund wollen wir dabei exemplarisch heranzoomen, näher beleuchten, methodisch und praxisnah füllen.

Zielgruppe: Religionslehrkräfte Grundschule Klasse 1/2

Referentinnen: Christine Schneider, Studienleiterin für das Lehramt an Grundschulen, RPI Karlsruhe und Karin Bartz, Stellvertretende Schulleiterin und Fachberaterin für GS am ZSL Freiburg

Do, 04. Mai 2023, 14.30-17.00 Uhr (online)

Anmeldung:

<https://ekiba.bildungskirche.com/rpi/grundschule>

Staatl. Lehrkräfte zusätzlich über: <https://lfb.kultus-bw.de>



Koko 3/ 4

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres 2023/24 können Schulen endlich Koko im Standardzeitraum 3/4 einführen. Die Voraussetzung dafür ist, dass wie in allen anderen Standardzeiträumen auch innerhalb der beiden Schuljahre mindestens einmal ein Wechsel der beiden Lehrkräfte stattfindet. Als sinnvoll hat sich dieser Wechsel im Sommer bzw. nach den Sommerferien erwiesen. Die Mustercurricula für Koko 3/4 liegen interessanterweise schon so lange vor, dass sie bereits im Lauf des Sommerhalbjahres 2023 überarbeitet und aktualisiert werden. Sie können die jeweils jüngste Version sowohl auf den TascCards von Christine Schneider, der Studienleiterin für die GS im RPI, als auch über den Link auf der Homepage des Schuldekanats <https://www.ekikon.de/aemter-und-gremien/schuldekanat/> einsehen und abrufen. Verwenden Sie gerne diese Mustercurricula und besprechen Sie in den Tandems, wie Sie vorgehen wollen (Curriculum a oder B).



Der Antrag für das neue Schuljahr sollte bis zum **1. März** beim Schuldekanat eingegangen sein. Da die Information den Schulleitungen seitens des RP sehr spät zugegangen ist, kann es sein, dass Sie etwas länger benötigen, um mit Fachschaft und Schulleitung zu einem Votum zu kommen. Geben Sie mir dann gerne Bescheid, damit ich im EOK Bescheid sagen kann. Später als **Ende März** sollte es aber nicht werden. Ich berate Sie

gerne und komme in die Fachschaftssitzungen, wenn Sie das wünschen.

Unabhängig von der Möglichkeit Koko jetzt in allen Jahrgangsstufen durchzuführen, können Sie nach wie vor mit der Schulleitung vereinbaren, dass bei entsprechend ungleicher Zahl an SuS in einer Klassenstufe, Kinder im Gaststatus am RU der jeweils anderen Konfession teilnehmen dürfen. Übrigens: Kinder und Jugendliche ohne Konfession sind ausdrücklich als Gäste in den RU eingeladen.



Studientagung für die Sek 1

Dem Religionsunterricht Tiefe geben

zentrale Sek I - Tagung für ev. Religionsunterricht

Unser Leben ist vielfach schnelllebig und oberflächlich. Religionsunterricht will tiefer gehen und im Leben von Kindern und Jugendlichen Bedeutsamkeit entfalten. Dafür ist eine lebensrelevante, inhaltliche Erschließung von Unterrichtsthemen grundlegend. Zudem kann es helfen, sich mit Tiefenstrukturen von Unterricht auseinanderzusetzen und zu beobachten: z.B.

- Was fördert aktives Mitdenken?
- Wer braucht welche Unterstützung?
- Welche Führung dient der Klasse?

Dem wollen wir miteinander nachgehen.



Leitung: Dr. Annegret Südland, RPI Karlsruhe und badische Mitglieder des ZSL Landesfachteams
Zielgruppe: Lehrkräfte, die Ev. Religion in der Sek I unterrichten, insbesondere Fachschaftsleitungen
Termin: Do. 16.-17.03.2023, 15.00 – 15.00 Uhr
Ort: Haus der Kirche, 76332 Bad Herrenalb, Doblerstraße 51
Anmeldung: bis Fr. 10.02.23 unter <https://ekiba.bildungskirche.com/rpi/sekundarstufe-1>

Auf der Homepage finden Sie auch eine KOKO-Tagung für die Sek 1 vom 29. – 31. März in Bad Wildbad

Nachmittag der Begegnung in Markelfingen

Die kirchlichen Lehrkräfte sind erneut zum Austausch über die erfreulichen und ebenso die herausfordernden Erfahrungen aus dem Schulalltag eingeladen. Es ergeht eine gesonderte Einladung für einen Nachmittag auf der Terrasse am See.

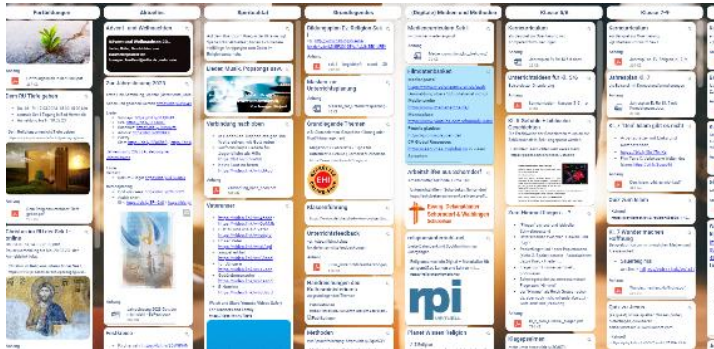


Mittwoch, 03. Mai 2023
15.00 – 17.30h



Digitale Ideen und Materialbörsen

Die Studienleitungen des RPI haben in den letzten Monaten ihre Anregungen und eine Fülle von Materialien digital aufbereitet und zur Ansicht bzw. zum Download und zur Verwendung bereitgestellt. Stöbern Sie gerne in den TascCards und lassen Sie sich anregen.



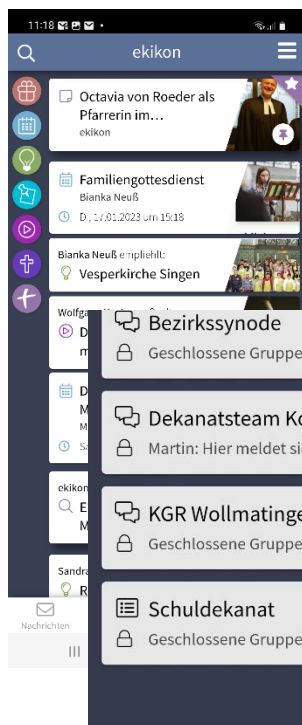
[Reli ev. / Sek I - TaskCards](#)

[Materialsammlung
Grundschule -
Evangelische
Religionslehre -
TaskCards](#)

[#fridaysforfuture -
TaskCards](#)



Der von der Landessynode beschlossene Transformationsprozess der Kirche schreitet voran. Über die Vorgaben der Kirchenleitung und deren Umsetzung auf regionaler Ebene können Sie sich regelmäßig informieren. Auf der Homepage des Bezirks [Strukturausschuss \(ekikon.de\)](https://www.ekiba.de/infotehke/landeskirche-strukturen/ekiba-2032/materialien-und-termine) sowie der Landeskirche finden Sie eine Fülle an Informationen.



Mit der Einführung der Communi-App haben wir einen regionalen Meilenstein erreicht. Wir sind jetzt in der Lage, sehr gut und sehr gezielt miteinander im Bezirk zu kommunizieren, Informationen zu teilen, Angebote zu posten und Anregungen auszutauschen. Wir haben jeweils eine eigene Seite für das Schuldekanat und für die Medienstelle eingerichtet. Sie sind herzlich

eingeladen, die kostenlose App auf Ihr Smartphone zu laden und sich zu beteiligen.

Sobald Sie sich im App-Store angemeldet haben (im Web-Browser über ekikon.communiapp.de), nehmen wir Sie in die Gruppe auf. Sie können sich die App auch mobil einrichten:



Für Android (li.) bzw. für Apple iOS (re.)

communi



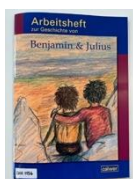
Aus der Medienstelle



Himmelsberührungen: Neue Fragen für RU in Klasse 3-6 / Gunther vom Stein und Franziska Rautenberg

Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2022

Mit diesem Materialheft für den Religionsunterricht in den Klassen 3–6 gehen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern elementaren Fragen zum Himmel und seinen verschiedenen Bedeutungen nach.



Arbeitsheft zur Geschichte von Benjamin & Julius / Erarbeitet von Sarah Lieke, Natascha Krütfeld, Dietmar Lakemann und Simone Gellrich

Stuttgart: Calwer Verlag, 2022

Die 34 niveaudifferenzierten Arbeitsblätter begleiten die Kinder beim Lesen der Lektüre im Religionsunterricht und vertiefen so spielerisch das Gelernte.



Religionsunterricht; Arbeitsmaterial Grundschule: Gottesbilder mit Psalmen entdecken und erleben / Catharina Fastenmeier und Petra Lefin

München: Don Bosco Medien, 2022

Arbeitsblätter mit viel Raum für individuelle Erfahrungen bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das Lehrplanthema „Psalmen“ für sich selbst sinnstiftend zu vertiefen. **Das Material ist abgestimmt auf das Kamishibai-Bildkartenset von Don Bosco mit dem Themenschwerpunkt Gottesvorstellungen.**



Mit Kita-Kindern die Erde schützen: Praxisangebote für mehr Nachhaltigkeit in der Kita / Yvonne Wagner

Kempten: Verlag an der Ruhr, 2020

Klimaschutz, Müllvermeidung und Artenschutz werden von der Autorin in drei verschiedenen Teilen in kompakten Hintergrundinfos für Sie nähergebracht und mit vielen kleineren und größeren Aktivitäten im Kindergarten spielerisch aufgegriffen.





Wie kommen eigentlich die Gefühle in meinem Bauch? 3 tolle Wochenprojekte zum Thema Selbstwahrnehmung / Myriam Bork
Stuttgart: Klett Kita, 2019

Mit diesem Buch führen Sie Kinder spielerisch und achtsam an das Thema Ich und Selbstwahrnehmung heran.



Unsere allerbeste Kinderbibel / Sören Dalevi

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2022

„Unsere allerbeste Kinderbibel“ bietet eine Auswahl von rund 40 Geschichten, dazu Gebete, Lieder und Gedichte auf über 300 fantastisch illustrierten Seiten.



Frieden: Bilderbuchgeschichten [Bildkarten für das Kamishibai] / Baptiste Paul & Miranda Paul und Esteli Meza

München: Don Bosco Medien, 2022

In Miranda und Baptiste Pauls Erzählung erfahren Kinder ab 4 Jahren, dass bereits Rücksicht nehmen und der respektvolle Umgang miteinander friedensstiftend sind und jeder dazu seinen Beitrag leisten kann.



Gott ist wie...; Mit den Kleinsten das Allergrößte entdecken / Rachel Held Evans, Matthew Paul Turner. Mit einem Vorwort von Daniel Jone Evans

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2022

Eine schwierige Kinderfrage, auf die dieses Buch antworten gibt, die auch Erwachsene begeistern. Rachel Held Evans und Matthew Paul Turner erzählen in einprägsamen, lebensnahen und ganz undogmatischen Bildern von den Eigenschaften Gottes.



Kinder in Krisen begleiten: 55 Fotokarten mit Impulsen für eine achtsame Pädagogik in Kita und Schule / Sybille Schmitz

München: Don Bosco Medien, 2022

Das Bildkarten-Set behandelt die Auslöser und Anzeichen von Krisen im Kinderleben und gibt Impulse dazu, wie Sie Ihre Schützlinge unterstützen können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Unsere Öffnungszeiten

Evang. Schuldekanat im Kirchenbezirk Konstanz

Benediktinerplatz 8

78467 Konstanz

Tel. 07531-9095-71

FAX: 07531-9095-62

Mail: schuldekanat.konstanz@kbz.ekiba.de

Web: <http://www.ekikon.de/schuldekanat>

Bürozeiten:

Dienstag:

12:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Donnerstag

08:30 Uhr bis 17:30 Uhr

außerhalb der Bürozeiten sind wir per
Mail gut erreichbar

Evang. Medienstelle Konstanz



Benediktinerplatz 8

78467 Konstanz

Tel. 07531-9095-72

Mail: medienstelle.konstanz@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag

09:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Auf Wunsch und nach Absprache liefern wir
Ihnen nach Möglichkeit auch bestellte
Medien**

Jahreslosung 2023:

Du bist ein Gott, der mich sieht.

(Gen 16,13)

